

**Protokoll der ESG- Bunderatssitzung in Oldenburg
29.06.- 01.07. 2007**

fünftes Protokoll der Legislaturperiode 2007/2008

1Anwesende Ratmitglieder: Ulrike Brzóska Torsten Gieselmann, Albrecht Herrmann, Gerhard Löhr,
2 Christian Ritter, Hedwig Szudra, Jörg Zisterer

3Stellvertreter: Michael Bergner (ab Fr 20:30 Uhr) Rebecca Reiche (BV-Präsidium), Alexander Reichert

4als Gäste: Paul Grabbe (ESG Oldenburg nur Fr), Jörn Möller (ESG Generalsekretär ab Fr 20:30 Uhr),

5 Christoph Taege (BV Präsidium)

6

7**Beginn der Sitzung Freitag 13. Juni 2008 um 20.00 Uhr**

8Protokoll: T. Gieselmann

9

10**TOP 1 Formalia / Regularia**

11

12G. Löhr begrüßt alle Anwesenden.

13Die Beschlussfähigkeit wird um 20.00 Uhr festgestellt. Die studentische Mehrheit ist **nicht** gegeben.

14Die Protokollkoordination übernimmt A. Reichert.

15Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

16

17**TOP 2 Berichte**

18

19A. Hermann berichtet aus der ESG Heidelberg: Anknüpfend an einen Todesfall im Umfeld der ESG
20Heidelberg, wirft er die Frage auf, ob ESG auch ein Raum ist, wo das Dunkle vorkommt? ESG ist kein
21Verein wo alles glatt läuft. Die geistliche Begleitung ist sehr wichtig. Das Semesterthema ist interdiszi-
22plinär angelegt und lautet: „Glaube im Gespräch mit...“. Es hat ein Gesprächsabend mit dem SMD statt-
23gefunden. In Heidelberg gibt es einen Club der Ehemaligen einer Schülerakademie - evt. kann das ein
24Modell für die Zusammenarbeit zwischen aej und ESG sein?

25

26J. Zisterer berichtet aus der ESG Trier: Nachdem die Reinigungskraft gekündigt hat, übernimmt nun
27eine Reinigungsfirma die Grundreinigung der ESG. Viele Aufgaben mussten von Studierenden
28übernommen werden, was hoffentlich die Verbundenheit zur "eigenen" ESG
29erhöht. Ein immer wieder genannter Grund für den Besuch der ESG zwischen den
30Univeranstaltungen sind die gut gepflegten Sanitäranlagen als Alternative zu
31den versifften Uniklos. Der Dachraum wurde renoviert. Eine Filiale des Weltladens hat in den Räumlich-
32keiten der ESG eröffnet. Es hat ein Filmabend stattgefunden.

33

34G. Löhr berichtet aus der ESG Freiburg: Zu den von der ESG angebotenen Münsterführung kommen
35regelmäßig 300 Personen. damit die ESG besser bekannt gemacht werden kann, da es bei den
36Münsterführungen nicht klar wird, dass die ESG das Angebot bestreitet.

37

38J. Zisterer berichtet von der SEKO: die nächste Tagung findet in der kommenden Woche ab 17.06. in
39Trier mit 25 Teilnehmenden statt.

40

41A. Reichert berichtet aus der ESG Berlin: Es wurde seitens der Kirchenleitung für eine Verlängerung
42der Stelle von Studierendenpfarrer Peter Martins weitere 6 Jahre entsprochen. Die neue Studierenden-
43pfarrerin Elisabeth Schaller tritt ihren Dienst (auf der 2. Pfarrstelle) am 1. Oktober an. Am Semesteran-
44fang wurde sich mit dem Thema Mission beschäftigt und eine Diskussion um ein Leitbild von ESG ge-
45führt.

46

47A. Reichert berichtet aus der ESG Greifswald: Am vergangen Sonntag hat die Verabschiedung des
48Studierendenpfarrers Konrad Glöckner stattgefunden. Er wird eine Pfarrstelle auf der Insel Hiddensee
49antreten. Die SP soll zügig wieder besetzt werden.

50

51U. Brzóška berichtet aus der ESG Bielefeld: Zwei externe Gemeindeberater begleiten die ESG bei der
52Neukonzeption ihrer Gemeinde.

53

54M. Bergner berichtet aus der ESG Karlsruhe: Die laufenden Veranstaltungen sind gut besucht.

55

56Alle berichten vom Bundestreffen in Hannover: Es wurde die sehr gute Organisation (Essen, Unterkunft
57und Thema des Treffens) hervorgehoben. Gelungen waren der Gottesdienst am Sonntag und die
58Einführung des neuen Generalsekretärs. Der Einstieg mit dem „Raum zum Klagen“ wurde als positiv
59wahrgenommen. Die ESG Heidelberg überlegt, ein Bundestreffen auszurichten.

60

61H. Szudra berichtet von ATP: Die Protokolle von den letzten Treffen sind jetzt nachzulesen. Auf dem Ev.
62Jugendfestival (EVA) zu Pfingsten in Dresden wurde auf der Projektmeile ein gemeinsamer Stand mit
63N'kooni betreut und ein Workshop, der gut besucht war, angeboten. Bei Seminaren ist die Werbung oft
64unzureichend, der Infolfluss zu gering. Die Homepage ist verbesserungswürdig. Zukünftig soll eine stär-
65kere Anbindung an Orts- ESGn bei Veranstaltungen erfolgen.

66

67H. Szudra. berichtet von N'kooni: N'kooni arbeitet an einem neuen ESG-Kaffee. Beim Kirchentag 2009
68wird es einen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten geben sowie eine Podiumsdiskussion. Ein Semi-
69nar im März fiel mangels Teilnehmer aus, es wird in nächster Zeit nachgeholt.

70

71T. Gieselmann berichtet von der AUSKO: Der VWR war bei der letzten Präsidiums- Sitzung der AUS-
72KO anwesend. Der Informationsaustausch zwischen AUSKO und Bundesrat wird intensiviert. Thomas
73Köbelspies (Diakonisches Werk) ist verstorben. Im Gespräch mit der EKD wurden Probleme deutlich
74angesprochen. Perspektivisch soll im Dezember eine ökumenische Sitzung stattfinden.

75

76J. Möller berichtet aus der GS: Die Forum 1 Stelle (Elterzeitvertretung für Uwe Karsten Plisch) konnte
77besetzt werden mit Sybille Reh. Die Berichte von Sybille Reh und Ulrike Kind (Forum 2) werden
78vorgelegt. Der Newsletter hat 400 Abonnenten. Es gibt dazu positive Rückmeldungen.

79

80A. Reichert berichtet von der DEAE: A. Reichert hat als ESG Delegierter an der MV im März zum
81Thema: „Lehrst du noch oder lernst du schon“ teilgenommen. Neben den fachlichen Themen
82beschäftigte sich die MV u.a. mit der möglichen Kooperation (Fusion) mit dem Comenius- Institut.

83

84Ende der Sitzung 22:00 Uhr

85

86**Beginn der Sitzung Sa, 14.06.07 um 9:30 Uhr**

87Protokoll: H. Szudra

88

89Der Tag beginnt mit einer Andacht von A. Herrmann

90

91**TOP 3 Bundesratsgeschäfte**

92

93a) Situation in der GS

94

95Uwe-Karsten Plisch ist bis Ende des Jahres in Elternzeit und wird von Sibylle Reh vertreten. Die Arbeit
96innerhalb der aej läuft. J. Möller teilt mit, daß das Thema „Studierendenarbeit“ auf dem ÖKT 2010 ge-
97meinsam mit dem katholischen 'Forum Hochschule und Kirche' bearbeitet werden soll. Des weiteren
98gibt er Informationen zum Planungsstand des DEKT 2009:

99 Ein „traditionelles“ ESG-Quartier soll es wieder geben. Es gibt einen Programmwurf von der Bremer
100 ESG, Thema: „drei Tage, drei Kontinente“ (siehe Handout) T. Gieselmann wird in der Werkstatt Afrika
101 mitarbeiten.

102 Dieses Jahr sind fünf Ausgaben der Ansätze in drei Heften geplant (Ende August und Ende des Jahres
103 jeweils eine Doppelausgabe). In der GS wird zur Zeit die KJP-Abrechnung für 2007 bearbeitet.

104 Die AGn werden gebeten bzgl. bisheriger Tätigkeiten (Abrechnung!) und der nächsten Planungen [für
105 die Haushaltsübersicht] eine Aufstellung an die GS zu schicken.

106
107 G. Löhr stellt die Anfrage, bis wann bestimmte Dinge (z.B. DEKT/ÖKT) wieder im ESG-Bundesrat be-
108 sprochen werden müssen? T. Gieselmann bringt den Vorschlag ein, daß sich Interessenten für inhaltli-
109 che Arbeit beim DEKT mit der ESG Bremen vernetzen; ein Stand auf dem Markt der Möglichkeiten soll
110 beantragt werden; außerdem sollte eine ESG gefunden werden, die das ESG-Quartier betreuen
111 würde. Dazu ist Werbung auf der BV und in den Ansätzen notwendig. J. Möller wird Silke Lechner
112 kontaktieren bzgl. Verortung des Themas Hochschularbeit auf dem DEKT 2009 (z.B. auf dem Markt, in
113 der Bremer ESG...). Das Thema ÖKT 2010 soll in der Bundesrats- Frühjahrssitzung 2009 auf der Ta-
114 gesordnung stehen.

115
116

117 b) Bericht vom BSPK-Präsidium

118
119 T. Gieselmann berichtet von der Sitzung am 10.6.2008 in Jena, an der er zusammen mit C. Ritter
120 teilgenommen hat. Es gibt Verständnisprobleme bzgl. der Verortung der BSPK innerhalb des
121 Verbandes. Die BSPK sieht aber die Wichtigkeit der Kommunikation des Präsidiums mit dem
122 Bundesrat. SP Michael Drees ist Ansprechperson seitens der BSPK und T. Gieselmann seitens des
123 Bundesrates. Es wird jährlich eine gemeinsame Sitzung des ESG-Bundesrates und dem BSPK-
124 Präsidium angeregt. In diesem Jahr soll dies am 14./15. November (in Kassel) sein, an dem
125 Wochenende, wo auch das Forenreffen stattfindet. Der vorgeschlagene Termin (14./15.11. in Kassel)
126 soll wahrgenommen werden. Die Öffnung des Gremiums für „Nicht-Ordinierte“ wird als positiv
127 empfunden. Das Thema der BSPK 2009 wird „Implizite Modelle von ESG-Arbeit“ sein. Eigentlich sollte
128 das ein Thema für den gesamten Verband sein, und nicht nur einer Fachkonferenz. Langfristig sollten
129 BSPK und BV in eine Woche gelegt werden, aufgrund der Planungslage der BSPK wohl nicht vor 2011
130 umsetzbar. Bereits auf der BV 2008 soll ein daher gehender Antrag eingebracht werden.

131 T. Gieselmann und H. Szudra beteiligen sich als ESG-Bundesratsmitglieder an der Einführung der neu-
132 en Studierendenpfarrer 9.-11.7. in Hannover.

133
134 **10:15 Uhr Unterbrechung der Sitzung**

135 Der folgende Teil der Bundesratssitzung findet zu folgenden Arbeitsgruppen statt:

- 136 - Bundesversammlung (BV in Marburg): Planungen, Probleme und Aufgaben
- 137 - Strukturen: notwendige Änderungen in Grund- und Geschäftsordnung sowie Satzung als
- 138 Vorlage für die BV, Situation des ESG e.V.
- 139 - Zukunft: Stellenausschreibung Forum 2, Vision für künftige ESG- Bundesratsarbeit

140
141 **12:30 Uhr Fortsetzung der Sitzung im Plenum**

142
143 c) Strukturen

144 Es werden die in der Gruppe erarbeiteten Vorschläge zu Änderungen in der Grundordnung der ESG
145 besprochen, ebenfalls die Änderungen in der Geschäftsordnung der Bundesversammlung.

146
147 [Pause von 13.05-13.45 Uhr]

148 d) Bundesversammlung (BV)
149 Die anwesenden Präsidiumsmitglieder stellen die vorläufige Tagesordnung vor. In der thematischen

150Arbeit soll es um „Glauben und Verwalten – fair walten?“ gehen, mit zwei Vorträgen mit Diskussion am
151Freitagvormittag sowie thematische Workshops am Freitagnachmittag. Des weiteren stehen zwei
152Lesungen zu Änderungen der Grundordnung vor der Abstimmung an.

153Das Beschlussprotokoll soll nicht im Gesamten am Ende der Versammlung, sondern jeweils für einen
154Plenumsteil erstellt werden und dann am Beginn des nächsten Teils zur Abstimmung vorgelegt werden.
155Es schließt sich eine Diskussion über Art und Umfang der Versammlungsprotokolle (Verlaufsprotokoll,
156Diskussionsmitschrift, nur Ergebnisprotokoll) an. G. Löhr spricht sich dafür aus, dass (nur) die wesentli-
157chen Positionen innerhalb einer Diskussion festgehalten werden – dieser Vorschlag trifft auf allgemeine
158Zustimmung. Zusammensetzung der Protokollführung: eine Mitarbeiterin der GS (bzw. jemand mit ge-
159nauem Einblick in die Strukturen) und ein Mitglied des Plenums - Modifikationen im Verfahren notwen-
160dig (Arbeitsanweisungen für das Plenumsmitglied, zeitliche Dauer des Einsatzes).

161Des weiteren wird über die Gestaltung des Sonntagsprogramms diskutiert: Zeitpunkt des Gottesdiens-
162tes (v.a. wegen des straffen Tagungsprogramms), Präsentation des Liederbuches.

163A. Herrmann macht den Vorschlag, Andachten zur Bibelarbeit auszubauen (45 min.) (mit Klara Butting),
164um unsere geistliche Arbeit wieder stärker zu pflegen. In einem Stimmungsbild sprechen sich fünf an-
165wesende für die Erprobung dieser Form an einem Vormittag aus.

166
167Eine veränderte und umfassende Evaluation der BV wird es aus zeitlichen und personellen Gründen
168nicht geben. G. Löhr schaut sich die Vorschläge vom T. Gieselmann (von der letzten Bundesratssitzung
169an) und überlegt sich Kriterien. Vorschläge für die Redeleitung sollen vom ESG-Bundesrat bis zur
170nächsten Sitzung in Marburg erarbeitet werden. Die BV 2009 findet eventuell in Bamberg statt– Termin:
17117.-20.09.2009.

172e) Zukunft

173Es findet eine Vorstellung der Ergebnisse des Brainstormings zu ESG-relevanten Themenkomplexen
174statt: Hochschulpolitik, Internationalisierung/Ökumene und die Konsequenzen, Nachhaltigkeit: Fairtrade
175und Ökologie; spiritueller Mehrwert, Demokratie/(politische) Bildung.

176Die erarbeitete Stellenausschreibung für das Forum2- Referat wird vorgestellt. Beim Besetzungsverfahren
177werden Der VWR Koop, der ESG Generalsekretär, der aej sowie Bundesratmitglieder anwesen
178sein. Zunächst wird die Kündigung von Ulrike Kind abgewartet.

179Visionen für die ESG-Arbeit werden vorgestellt: Angedacht ist, aus den Themenkomplexen Jahresthe-
180men zu entwickeln, in deren Rahmen die GS Material bereithält, die Referenten entsprechend Semina-
181re anbieten und die sich auch in BV und BT wiederfinden. Der ESG-Bundesrat entwickelt Vorschläge
182und legt diese der BV zur Abstimmung vor Stimmungsbild: Die Idee findet allgemeinen Anklang; G.
183Löhr kümmert sich um ihre weitere Ausarbeitung/Diskussion.

184

185[Protokoll: M. Bergner]

186

187G. Löhr verteilt Aufgaben, die zur nächsten BV vorbereitet werden sollten:

188Orga- Modell (G. Löhr), Bundesratsbericht -erst unverbindlich erstellen (H. Szudra). U. Brzóška hilft
189und unterstützt die Sitzungsleitung; Infogruppe Bundesrat (Sarah Graen wird von H. Szudra angespro-
190chen) Erstellung von Leitfaden/ Richtlinien; Papiere für die Sitzungsleitung etc. (J. Zisterer) Resolution/
191en und BV-Handbuch (U. Brzóška, C. Ritter, A. Reichert G. Löhr beratend). Die Ergebnisse sollten im
192Wiki veröffentlicht und diskutiert werden.

193

194Die anwesenden ESG- Bundesratsmitglieder und Stellvertreter äußern sich über ihr Kandidatur auf der
195BV bzw. über Fortsetzung ihrer Arbeit. A. Herrmann und G. Löhr werden nach 2 Jahren im Bundesrat
196ausscheiden. Zur Zeit gibt es nur zwei studentische Mitglieder im Bundesrat, eine studentische Mehr-
197heit soll aber nicht erzwungen werden. Des weiteren sind u.a. auf der BV zu wählen: VWR: hier wäre
198es sinnvoll, wenn sich Kandidaten mit ESG-Bundesrats -Angelegenheiten auskennt, Präsidium, stud.
199Vertreter bei der SPK, Jugenddelegierte auf der EKD Synode. Für die Vertretung der SP im ESG-Bun-

200desrat spricht A. Hermann die SP aus Nürnberg an. Beim VAU sind drei Stellen neu zu besetzen, U.
201Brzóška fragt Friedrich Kramer und Annette Otto nach deren Plänen. J. Zisterer fragt Uschi Jung.

202**Weiterführung TOP 3:**

203
204Nachtrag zum Bericht aus der GS:
205
206In den nächsten „ansätzen“ könnten sich folgende Orts ESGn vorstellen: Weimar, Münster (nächstes
207Bundestreffen), Frankfurt/ Oder.

208Es liegt eine Anfrage der EAiD an die ESG vor, für weitere 1000 Euro Zuschuss für den Druck der
209Publikationen/ Dokumentation der Hochschuldialoge. Diesem kann nicht entsprochen werden. J. Möller
210wird mit der EAiD Kontakt aufnehmen und diesbezügliche Fragen klären.

211Finanzen: Ottokar Schulz (von der EKD) hat Infrastrukturkalkulation vorgelegt; noch wenig Aussagen
212über Infrastrukturkosten möglich. J. Möller legt Kostenaufstellung für Projekte vor; Zahlen basieren auf
213Schätzungen, von den einzelnen AGn wurden Abrechnungen angefordert.

214
215f) Bericht zur VWR-Kooperation:

216
217Die nächste Sitzung findet am 17. Juli statt. Zu der erweiterten VWR Sitzung fahren auch U. Brzóška,
218H. Szudra und A. Reichert hin. Inhaltlich geht es um eine Studie zur Erfassung der Kundenwünsche:
219Kundenwünsche: EKD hätte sie gerne, der Bundesrat wird sich mit dem
220Ergebnis befassen (Kosten, Bezeichnung der ESGn als „Kunden“, Ortsgemeinden zu unterschiedlich;
221aber auch: was bringt die Zukunft? Was erwarten die Orts- ESGn vom Verband? Wie können
222Ortsgemeinden ihre Arbeit in ihrem Umfeld attraktiv gestalten?) Bis zur dieser Sitzung wäre es
223wünschenswert, dass ein Entwurf für die Kriterien der Evaluation der Kooperation vorliegt, auch als
224Vorlage bei der BV. Es soll eine Diskussion darüber im Wiki laufen. J. Möller fasst diese Ergebnisse
225zusammen.

226
227**TOP 6 Bundes-Arbeit Verein**

228
229J. Möller berichtet von der Furche: Laut einer Maklerin ist das Grundstück des Nathan-Söderblom-
230Hauses mit Haus nicht verkäuflich. Der Kostenvoranschlag für Abriss 20000 bis 25000 Euro (weitere
231Kostenvoranschläge werden eingeholt) -> Abriss in Eigenarbeit (Sommercamp)? „Haus zur Furche“
232dem Umständen entsprechend gut erhalten, Sanierungskosten ca. 2,5 Mio Euro. Ein Kredit ist nicht
233unmöglich, würde aber die spätere Nutzung verteuern. Nach Einschätzung von J. Möller kann die ESG
234das Haus allein nicht betreiben. Bis weitere Entscheidungen anstehen, sollte die Arbeit des
235Ratsausschuss „Zur Furche“ erstmal ruhen. Die Teilnehmer werden per mail informiert.

236
237Satzung des e.V.:
238Nach Aussage der EKD wäre eine Satzungsänderung möglich, wenn die ESG als Förderverein
239fungiere. Das Brainstorming zu diesem Thema von der Bundesratssitzung (Oktober 2007 in Berlin) wird
240zur Diskussion ins Wiki gestellt.

241
242**TOP 8 Vorbereitung nächste Bundesratssitzung**

243
244Die nächste Sitzung findet vom 5. bis 7. September in Marburg statt. J. Möller und G. Lühr werden nicht
245anwesend sein. Die Technische Vorbereitung macht R. Reiche. Eine Vorstellung der Ortsgemeinde
246wäre wünschenswert, sowie eine Bibelandacht durch den SP. Inhaltlich bereiten C. Ritter und A. Her-
247mann die Sitzung vor.

248
249
250
251

- 252
253
254[Protokoll R. Reiche]
255
256**TOP 5 Planung „Sommerschule“ in Bad Saarow**
257
258Es wird überlegt, in welcher Form eine „Sommerschule“ in Bad Saarow möglich ist. T. Gieselmann
259meint dazu, dass körperliche Arbeit einen Ausgleich sein kann. Auch beim Abriss des Söderblohm-
260Hauses könnte unter Anleitung geholfen werden. Es wird ein Zeitraum im August vorgeschlagen.
261C. Ritter sagt zu und würde sich auch die Orga übernehmen und weitere Interessenten ansprechen.
262
263**Wiederaufnahme TOP 3**
- 264Darstellung der ESG auf der Synode (1.-5.11.2008) in Bremen
265
266J. Möller berichtet, von einer Anfrage aus Bremen, bezüglich eines Standes. Aej und ESG werden aus
267Platzgründen einen gemeinsamen Stand haben. Die ESG Oldenburg hat aktive Unterstützung in
268Aussicht gestellt. Die ESG Bremen wird in diesem Zusammenhang um Kooperation
269gebeten.
270
271Vernetzung innerhalb des Verbandes
272
273G. Löhr berichtet und stellt die Wichtigkeit die Vernetzung weiter im Blick zu haben heraus. Behalten;
274persönliches Einsetzen für die Vernetzung des Verbandes bleibt wichtig! T. Gieselmann verweist auf
275die auf ToDo-Liste Berlin, Oktober 2007 als Grundlage für die weitere Arbeit. Der weitere Verlauf wird
276über das WIKI kommuniziert. A. Hermann berichtet von Württemberg als Sonderfall (Regionaltreffen mit
27713 ESGn, die aber in der Bundesarbeit nicht präsent sind.
278
279**TOP 5 Bundesarbeit – allgemein**
280
281Öffentlichkeitsarbeit- Internetseite
282
283Emanuel Schütze stellt Internetseite sukzessive auf Joomla um. Generelle Zugriffsmöglichkeit bleibt bei
284der GS. Die AGn können dann ihre eigenen Seiten selbstständig ändern. Die bereits aktualisierten bzw.
285neu erarbeiteten Internetseiten können dann in den Pausen auf der BV vorgestellt werden.
286
287Ressourcenkatalog
288
289Kompetenzen innerhalb des Verbandes sollen gesucht werden. Welche ehrenamtlichen, technischen,
290Wissens- Ressourcen liegen wo vor? Wie ist die Verortung? In wiefern ist es zu leisten und wie zu füh-
291ren? Helene Seitz und Ulrich Falkenhagen haben zur letzten BV ein Netzwerk zum Arbeiten gebracht,
292Eine Vernetzung der Teilnehmer innerhalb des Netzwerkes ist nur bedingt möglich. Wie viel
293Pflege und Aktualisierung braucht das Programm? Eine Bindung an eine ESG ist eher auf Ortsebene
294den auf Verbandsebene. Es wird diskutiert welche Art von Netzwerk wir benötigen.
295Der Antrag von G. Löhr den Vertrag des Netzwerkes von Umantis möglichst zeitnah zu kündigen wird
296 **einstimmig angenommen**. Die Kündigung übernimmt J. Möller.
297G. Löhr übernimmt die Verantwortlichkeit der (vertraulichen) Daten, die bereits dort verortet sind. Aber
298trotzdem ist der Aufbau eines funktionstechnischen Alumnis wichtig. J. Zisterer schlägt vor, den Res-
299ourcenkatalog ins WIKI „auszulagern“ und auf Einträge zu hoffen. Ein Grundstock könnte durch Ver-
300antwortliche schon aufgefüllt werden, eine nachträgliche Änderung/ Erweiterung kann dann durch die
301einzelnen BV-Delegierten und Orts ESGn geschehen. Auch in diesem Punkt wäre eine Kommunikation
302mit der BSBK anzustreben. Auf der BV könnten die Kapazitäten schon abgefragt werden.

303Schluss des Sitzungstages : 20:25 Uhr

304**Beginn der Sitzung S0, 15.06.07 um 9:30 Uhr**

305Protokoll: H. Szudra

306

307Der Tag beginnt mit einer Andacht von A. Herrmann

308

309**Wiederaufnahme: Änderung der Grundordnung**

310

311Es wird diskutiert über die Änderung von §6 („Aufgaben des Präsidiums“).

312*alte Fassung:* „Das Präsidium bereitet im Einvernehmen mit dem ESG-Bundesrat und der
313Geschäftsstelle* die ESG-Bundesversammlung vor und sorgt für deren Leitung.“

314*dieser Passus soll geändert werden* In der Neufassung soll herauskommen, dass das Präsidium von
315uns und der GS unterstützt wird und auch Rücksprache halten kann/soll. *Vorschlag zur Neufassung:*

316„Das Präsidium bereitet in Absprache und mit Unterstützung des ESG-Bundesrates und der ESG-
317Geschäftsstelle die ESG-Bundesversammlung vor und sorgt für deren Leitung.“

318

319**TOP 7 Anträge / Resolutionen**

320

321Es liegen keine Anträge vor.

322

323**TOP 9 Sonstiges**

324

325G. Löhr berichtet, dass Sandra Garmisch versucht hat, für die Zeit ihres Auslandsaufenthalts eine
326Vertretung für ihren Sitz im Hochschulbeirat zu finden – Das wurde von der EKD abgelehnt. Wie gehen
327wir damit um? Wollen wir überhaupt weiter in diesem Gremium vertreten sein? Können wir an der ein
328oder anderen Stelle vielleicht sogar zeigen, dass wir als beratendes Gremium (für den EKD-Rat)
329geeigneter sind? Der ESG-Bundesrat bittet J. Möller, der in diesem Gremium Gaststatus hat, die
330Personalfrage im Hochschulbeirat zur Sprache zu bringen, da auch noch Konrad Glöckner als SP
331ausscheidet.

332

333Die Mitglieder des Bundesrates gehen die Liste der Orts ESGn durch, inwieweit sie auf Ortsebene aktiv
334bzw. auf Bundesebene vertreten sind. Es werden Telefonaufträge verteilt, mit der Bitte, bei den ESGn
335nachzufragen die zwar aktiv, aber auf Bundesebene schon eine Weile nicht mehr vertreten waren und
336auf die BV einzuladen.

337[Pause: 11.10-11.25 Uhr]

338

339Es soll eine nachträgliche Verabschiedung von GS-Mitarbeitern Steffi Wenzel (Finanzen) und Christina
340Ayazi geben. C. Ritter besorgt die Apfelbäume. H. Szudra schreibt die Verabschiedungskarten und
341schickt sie an C. Ritter.

342

343A. Reichert informiert, dass, am 02.08. die Hochzeit von Helene Seitz in Berlin (ehem. Ratsmitglied)
344sein wird.

345

346

347

348Es werden Ideen für eine Alumniarbeit gesammelt:

349 - soziales Netzwerk – Einstieg ins Berufsleben

350 - „ESG-Leben nach dem Studium“, Austausch

351 - Förderung/Geld

352 - Zentral oder dezentral organisiert?

- 353 - Was macht ESG zur Stärkung der eigenen Hoffnung? (oft Frust bei Ehemaligen, die in ihren
354 (nicht- ESG)Ortsgemeinden Dinge bewegen wollen und wenig Unterstützung finden), Stärkung
355 - Als Öffentlichkeitsarbeit und Informations"sammelbecken" für Ehemalige, Kontakthalten (z.B.
356 durch zugeschnittenen Newsletter)
357 - Aufbau einer Tradition zur Verabschiedung scheidender aktiver ESGler?
358 - Wer macht die Arbeit, und in welchem Umfang?
359 - Anfang: Adressen von Ehemaligen herausfinden und sammeln (Wiki), danach werden weitere
360 Schritte überlegt
361
362Ideen für mögliche Jahresthemen (TOP 3/Arbeitsgruppe „Zukunft“) sollen überlegt und ins Wiki
363eingetragen werden
364
365G. Löhr beendet die Sitzung und verabschiedet sich zugleich aus dem ESG-Bundesrat.
366
367Ende der Sitzung: 12.05 Uhr
368
369
370
371
372
373